

INTERNE MITTEILUNG: GS-AG, 2014-12-17 (Derivate, Alternativen)

- TRISQUEL 7.0 STS ("Belenos") ist ein Debian/Ubuntu-Derivat (GNU-Linux), das nur aus echter Open-Source besteht. Die strikte Verwendung von Open-Source bei TRISQUEL (GNU-Linux) soll, anders als bei Debian oder Ubuntu usw, eine zusätzliche Kontroll-Möglichkeit der OS-Sicherheit bieten, die vor "Backdoors" und "Wanzen" schützen "kann". Ausstattung und Arbeits-Ergonomie sind konfortabel und vergleichbar mit Debian oder Ubuntu. Ein GNOME 3 bietet aufgeräumtes und elegantes Design, der neue Kernel 3.X erweist sich als gutmütig beim Hardware-Management. Die Installation ließ keine Probleme erkennen. Beim GUI-Login kann man auswählen, welches Desktop-System genutzt werden soll (GNOME3 oder "Gnome classic", wie bei Debian Wheezy). Siehe: "<https://wiki.gnome.org/Projects/GnomeFlashback>"
- * Der Browser sieht aus wie Google-Chrome, basiert aber auf Firefox und kann nicht SSL oder TLS ein- oder ausschalten. Der neue File-Manager hat keine Baumstruktur im Seiten-Fenster und verfügt nicht mehr über die F3-Vergleichsoption, in der Handhabe ein Rückschritt im Vergleich zum alten Nautilus.
 - * Wie sicher TRISQUEL tatsächlich ist, muß verifiziert werden, denn [virtuoses Geschwätz](#) und fehlende Dokumentation bei den vielen Distributoren ist mittlerweile ein Normalzustand. "Richard Stallman" befürwortet TRISQUEL und titelt "[Ubuntu - Spyware inside](#)" oder "[Ubuntu Spyware: What to do?](#)" aber er bemängelt NUR die eingebaute Amazon-Spyware, fahrlässige bis unseriöse Veranzung (Backdoors spätestens seit Ubuntu 10.04) oder die legendären "[Security-Updates](#)" erwähnt er NICHT, auch die [Memory-Leaks](#) in Gnome sind kein Thema. Wie glaubwürdig ein Richard Stallman (einer DER einstigen Open-Source-Pioniere) heute noch ist, bleibt fraglich. Das plötzliche Medien-Spektakel um Spyware (Ende 2012) trat erstmals auf, als Canonical/Ubuntu entschieden hatte sich von GNOME zu lösen und nun [UNITY](#) als GUI zu implementieren. Stallman ist seit 1987 Entwickler (GNU-Linux, GNOME) - ihm ist wohl detailliert bekannt, was sich seit einigen Jahren hinter sympatischer Gutmensch-Propaganda verbirgt. Wenn man Stallmans Artikel liest, dann ist nicht zu übersehen: Er liefert nicht wirklich Information, macht philosophische Andeutungen und bedient die Medien mit Pseudo-Sensation. Vor diesem Hintergrund muß man den plötzlichen Fieberschub vor lauter Besorgnis um den "ausspionierten User" bewerten.
 - * Wenn das Open-Source-Agreement nicht bereits zur "Open-Sauce" verkommen ist, dann besteht "theoretisch" bei TRISQUEL eine seriösere Verifizierbarkeit im Vergleich zu Ubuntu. Voreilig mit "OS-Sicherheit" zu argumentieren, sollte man vermeiden - die Professionals finden soetwas witzig und die hoffungsvoll idealistischen User, einschließlich der medialen "Experten", sind schockiert und empört zu erfahren, daß der Osterhase tatsächlich garkeine bunten Ostereier legt - aber die NSA und der ADAC ermitteln noch. Siehe auch: "<https://trisquel.info/>" und "<https://trisquel.info/de/screenshots>".